

Projekt InTrance

Bauteilmarkierung sowie Ansteuerung des Antriebssystems

Projektdauer

08/2016 – 07/2018

Problemstellung / Lösungsansatz

Derzeit werden Bauteilmarkierungen von Spritzgießprodukten in einen nachgelagerten Fertigungsprozess vorgenommen. Die Einwicklung einer In-Situ erzeugten individuellen Markierungstechnologie ist der Forschungsgegenstand dieses Projekts. Mit der Untersuchung verschiedener Markierungsverfahren soll eine individuelle Bauteilmarkierung während des Spritzgießprozesses auf das Bauteil realisiert werden. Die vorgesehene Struktur soll hierbei einen Datamatrixcode oder QR-Code ähneln. Weitere Forschungsschwerpunkte sind unter anderem Thermische Simulation, Codierung der relevanten Fertigungsdaten, Software-Entwicklung und die Integration eines Funktionsmusters in ein Fertigungswerkzeug.

Förderungsinformationen

Gefördert innerhalb des Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)
Projektvolumen: 190.000,00€
Förderkennzeichen: 16KN045841

Stichworte / Technologien

- Spritzguss
- Individuelle Bauteilmarkierung
- In-Situ
- Unique Device Identification (UDI)
- Software und Hardware Entwicklung

Projektpartner

Hochschule Schmalkalden:
Fakultät Maschinenbau, Angewandte Kunststofftechnik, Prof. Dr.-Ing. T. Seul
Fakultät Elektrotechnik, Eingebettete Diagnosesysteme, Prof. Dr.-Ing. A. Wenzel

Formconsult Werkzeugbau GmbH,
Herr Dipl.-Ing. (FH) S. Hoffmann

Projektträger

Projektträger des BMWi
VDI / VDE / IT

Hochschule Schmalkalden
Fakultät Elektrotechnik
Blechhammer 9
D-98574 Schmalkalden
Prof. Dr.-Ing. Thomas Seul
t.seul@hs-sm.de
Telefon: 03683 688 1004
Dipl.-Ing. (FH) Stephan Hoffmann
shoffmann@formconsult.de
Telefon: +49 3683 7928 20

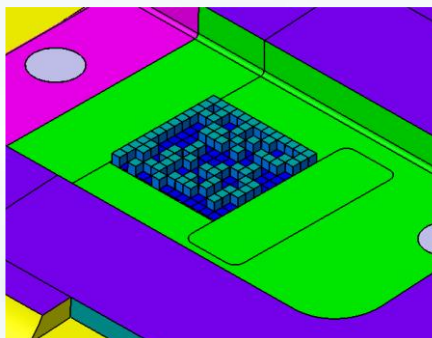


Abb. 1: CAD-Modell einer Werkzeugintegrierten individuellen Bauteilmarkierung Foto: Formconsult Werkzeugbau GmbH